

06.02.2006 (41.Tag)

Alle männlichen Welpen dieses Wurfes sind seit Heute fest vergeben. Die Bewerber, auf die zu vergebenden drei Rüdenbesitzerposten, wurden bereits persönlich unter die Lupe genommen, und ich bin fest überzeugt, dass meine Jungs es gut haben werden, und nach ihren Anlagen bestens gefördert werden. Für zwei meiner Hündinnen (sowohl schwarz/weiß als auch braun/weiß) gibt es noch keine festen Reservierungen. Bewerbungen werden gern schriftlich oder telefonisch entgegengenommen. ;-) Diesen Anlass möchte ich nutzen um einmal über die "Vergabeprinzipien" bei Sporty Springers zu informieren. Erst im Laufe der siebten Woche wird jeder Welpe seinem neu- en Besitzer zugesprochen, denn jeder Welpenkäufer hat an- dere Ansprüche an seinen zukünftigen Begleiter. Je nachdem welchen Aufgaben der Hund später gewachsen sein muss, wird genau nach den Stärken und Schwächen des jeweiligen Welpen geschaut, und versucht, für jeden Hund den passenden Menschen zu treffen. Natürlich sind die Persönlichkeiten der Babies auch in diesem Alter noch formbar und Aussagen über das Wesen nie 100-prozentig und unumstößlich, aber um grobe Fehler bei der Zuordnung zu vermeiden achten wir mehr auf die Persönlichkeiten und die Anlagen, als auf optische Präferenzen. Das Wetter war hier heute wieder mehr als bescheiden, und darum ist wegen anhaltenden Eisregens der tägliche Spaziergang in den Garten ausgefallen. Die Babies nahmen es nicht krumm, und tobten in der Küche ausgelassen umher. Auch heute hatte ich wieder einen fleissigen Helfer bei der Hausarbeit. Hündin Nr 8 hielt es nicht in ihrem Auslauf- alle anderen waren müde, sie gaaaaaaar nicht und posaunte dies lauthals durch die Gegend. In einem kurzen Moment in dem sie das Jaulen unterbrach, nahm ich sie kurzerhand mit hinunter in den Wäschekeller, sie schaute zu beim Befüllen von Waschmaschine und Trockner, und beim Wäscheaufhängen taperte sie, zunächst etwas verhalten, später aber munterer, umher. Zurück im Auslauf fiel ihr dann aber doch auf, dass auch sie nun müde ist, sie kuschelte sich schnell zwischen die schlafenden Geschwister- "alleine sein ist halt nicht so toll, wenn man ein knapp 6 Wochen altes Hundebaby ist"

05.02.2006 (40.Tag)

Besuch, Besuch, Besuch, Telefon, Besuch, Telefon... Und schon ist das Wochenende um. Von Gestern auf Heute war sehr lieber zwei- und vierbeiniger "Übernachtungsbesuch" bei uns. Welsh Springer Spaniel Miro und sein Frauchen begleiteten uns erst zu unserem Agilitytraining. Um im Anschluss daran möglichst viel Zeit mit der Vorauswahl des zukünftigen "Kumpels" verbringen zu können, und Angesichts der sehr langen Anreise, blieben die beiden über Nacht bei uns und den Springer Mädels. Fazit war: "Ich weiß, dass ich nichts weiß und vertage die Entscheidung auf den passenden Zeitpunkt in der siebten Lebenswoche" Gestern Abend hat die Rasselbande zum ersten Mal ihre Spielhütte erkundet. Da es nun wirklich für einen längeren Aufenthalt im Garten noch zu sehr feucht-kalt ist, müssen die B-linge mit der noch geschlossenen Welpensuite vorlieb nehmen. Man merkte, dass sie noch viel lieber den Garten weiter erkunden würden, aber nach einigen Minuten holte ich sie doch lieber hinein, nachdem der ein oder andere, sehr "wohlerzogen" ;-) sein Geschäft bereits draußen erledigte.



03.02.2006 (38.Tag) Und wieder Besuch- diesmal Vierbeiniger! Heute waren nebst zweibeinigem Anhang Camster Cairn 's Crazy Mouse und Camster Cairn 's Great Scotsman zur Welpenprägung geladen. Damit die B-linge nicht denken, dass jeder Hund Schlappohren hat und entweder schwarz-weiss oder braun-weiss ist, haben die Cairn Terrier die ja so ziemlich (zumindest optisch) das genaue Gegenteil eines Springer Spaniels sind die Bande aufgemischt. Diese beiden Cairnies sind sehr welpenerfahren, denn zu Hause bei ihrer Züchterin haben sie es derzeit mit fünf sieben Wochen alten Babies zu tun. Dementsprechend wohl- erzogen aber dennoch sehr fröhlich gingen sie bei meinen Welpen zu Werke. Die B-linge machten keinen Unterschied, nach dem Motto "was wedelt ist Hund" freuten sie sich die neuen Bekanntschaften zu machen, liessen sich bespielen und spielten fröhlich zurück. Auch der zweibeinige Anhang erfreute meine Welpen sehr, denn durch Selina und Larissa waren nicht müde werdende streichelnde Kinderhände mit den Hunden beschäftigt. Am Morgen hatten vier der Babies schon einen "selbstständigen" Gang in den Hof unternommen. Die eine Stufe aus dem Haus hinaus mußte ich sie natürlich noch heben, aber dann erkundeten sie unseren Eingangsbereich. Die anderen vier haben leider dieses "Große Ereignis" verschlafen. Ein Babe beteiligte sich heut an der Hausarbeit: Der Rüde Nr 6 wollte partout nicht wie die anderen schlafen als ich wischte, und so stiefelte er eifrig hinter mir und natürlich auch vor mir her- und so dauerte die Aktion etwas länger als gewöhnlich.

02.02.2006 (37.Tag)

Die Nächte werden kürzer, das ist nicht nur eine meteorologische Tatsache, sondern auch eine den Züchter betreffende. Heute Nacht war richtig Leben im Auslauf, denn die Babies haben sich nun so sehr an die Freiheit der Küche gewöhnt, dass sie eigentlich nicht mehr bereit sind den geschlossenen Auslauf zu akzeptieren, und sei es nur für die Nacht. "Da müssen wir jetzt durch" habe ich mir gedacht, und mich im Bett einfach wieder umgedreht- ich hoffe meine Nachbarn sehen dies ähnlich, denn die Welpenstimmen haben nun schon einige Phon zugelegt. Aus diesem Tatendrang meiner Welpen hatte ich dann für den heutigen Tag den ersten kurzen Ausflug ins Freie geplant. Auf die Witterung kann ich nun keine Rücksicht mehr nehmen, die Babies wollen etwas sehen und einfach mehr erleben. Der Ausflug war wirklich sehr kurz, denn bei uns ist es bitterkalt und noch dazu mit hoher Luftfeuchtigkeit und leichtem Schneefall. Die Welpen störte dies wenig-munter stapften sie durch den Schnee und die Mutigsten entfernten sich gleich etwas weiter vom Rest der Bande um möglichst viel zu entdecken. Keiner der Welpen zeigte sich übermässig beeindruckt von der neuen Umgebung alle waren sehr interessiert an dem "weissen, kalten Zeug" unter ihren Pfoten.



31.01.2006 (35.Tag)

Die Besucher geben sich die Klinke in die Hand. In den letzten Tagen ist hier soviel Orangensaft, Apfelsaft und Kaffee ausgedient worden wie sonst Bier auf der Soester Allerheiligenkirmes. Und noch ist kein Ende abzusehen. Natürlich wollen nicht nur die zukünftigen Besitzer "ihre Welpen" besuchen, sondern auch der nahe und (sehr) ferne Bekanntenkreis. Hundebabies in diesem Alter üben eine magische Anziehungskraft auf Zweibeiner jeden Alters aus. Selbst der Mann von UPS konnte nach einem verstohlenen Blick in das Küchenfenster drei Minuten entbehren um in Verückung die Welpen zu betrachten. Ich kann sie alle nur zu gut verstehen, und genieße diese Zeit in der ich meine Babies teile, und mit gleichgesinnten Springerfreunden das Spiel der Kleinen beobachte. Für alle meine Hunde sind diese Besuche bisher sehr einträglich gewesen: Es gab Kauknochen in allen Varianten, und einen sehr zweckmäßigen neuen Welpentunnel als Gastgeschenke. Diesen haben die Babies natürlich nun in ihrem Auslauf, und binden ihn gern in Spiel- und auch Schlafphasen ein. Die B-Linge entwickeln sich hervorragend, piepen schon nach ihrem Brei wenn sie nur den Pürierstab hören, und lecken die Schüssel blitzblank.

Heute startete die zweite Entwurmung der Babies, und wie beim ersten Mal gibt es dabei keinerlei Probleme. Die Menge der "Anti-Wurm-Suspension" ist nun natürlich dem Gewicht der Welpen entsprechend größer als bei der ersten Kur. Mittlerweile wiegen sie ja auch mehr als zwei Kilogramm, also doppelt soviel.

28.01.2006 (32.Tag)

Die Welpenwelt wird größer und die B-Linge lernen eine Menge neue Menschen und Hunde kennen. Jeden Tag sind fremde Personen zum Schauen und Knuddeln der Babies da. Joy ist überhaupt nicht eifersüchtig und präsentiert ihre Babies jedem gern, der sie sehen möchte. Selbst Undis ist es nun auch offiziell erlaubt mit den Welpen zu spielen- dies ist eine große Freude für die kleine Hündin, die ungehört zärtlich mit den Welpen umgeht. Diese Achtsamkeit hätte ich meinem kleinen Quirl gar nicht zugetraut. Nach den letzten "Verschönerungen" unserer Küche, haben die Babies heute zum ersten Mal selbstständig den Auslauf verlassen, um sich den neuen Spielplatz anzusehen. Sehr frei und interessiert zeigten sich wie immer Hündin 2, Hündin 8, Rüde 3 und Rüde 6- die anderen brauchten ein Weilchen um mit der neuen Umgebung warm zu werden. Jedoch nach kurzer Eingewöhnungsphase untersuchten alle Babies die Küche eingehend und es schien, als sei dies immer schon "ihr Reich" gewesen. Zum Thema Selbstbewusstsein haben vor allen Dingen die Rüden 3 und 6 die Nase vorn. Sie tragen die Rute wie waschechte Foxterrier. Der Rüde Nr 3 und die Hündin Nr 8 verübten gestern am späten Abend einen fast geglückten Ausbruchsversuch aus der Wurfkiste. Beide trennten nur noch Zentimeterchen von der Freiheit des Auslaufs die unvergleichlich interessanter schien als die bevorstehende Nachtruhe in der Kiste. Damit niemand zu Schaden kam wurde die Wurfkiste wieder geöffnet und die Babies verteilten sich zum Schlafen im Auslauf. Die Fütterungen laufen jetzt deutlich gesitteter ab und die Pfoten bleiben weitestgehend dort wo sie hingehören. Den Nachtisch holen sich alle dann bei Mami ab, die die Bandenun bevorzugt im Stehen säugt, da das Gedränge im Liegen wohl zu groß wäre. Das Alter in dem die Babies sich jetzt befinden, ist ein Fluch für mich, denn man kann einfach nicht vom Auslauf lassen, und kommt zu nichts anderem mehr als Babies anschauen, knuddeln, spielen. Irgendjemand hat mal gesagt: "puppies are terrible time wasters" - Ich weiß genau was dieser jemand meinte ;-) Fast so schön wie im Auslauf hocken ist Fotos sortieren.

